Fraktion in der Bezirksvertretung

Es informiert Sie	Sylvia Meyer
E-Mail	sylvia.meyer@gruene-wuppertal.de
Datum	10.10.2023

Herrn
Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüppken
der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg

Drucks. Nr. **VO/1029/23**
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
26.10.2023	**BV Uellendahl-Katernberg**

Prüfauftrag
Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer*innen in der Nevigeser Straße (L 427) zwischen südöstlich der Kreuzung Westfalen-weg / In den Birken und der Straße Ausblick - Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN

Beschlussvorschlag
Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg bittet den Ausschuss für Verkehr um Beratung und Beschlussfassung des folgenden Prüfauftrages:

Die Verwaltung wird beauftragt, die nachfolgend genannten Maßnahmen immer dann zu prüfen, wenn in den kommenden Jahren an den genannten Stellen Bau- oder Markierungsarbeiten, Erneuerung von Fahrbahndecken oder Aus- und Umbau von Bushaltestellenstattfinden sollen. Wenn die Prüfung ergibt, dass die genannten Maßnahmen umgesetzt werden können, sollen sie dem Ausschuss für Verkehr vor der Umsetzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im Detail soll folgendes anlassbezogen geprüft werden:

1. Eine Umwandlung der bergwärts führenden rechten Geradeaus- und Rechtsabbiegerspur im Bereich der dortigen Bäckerei im Zulauf zur Kreuzung Westfalenweg / In den Birken in eine reine Rechtsabbiegespur in den Westfalenweg.

2. Ob eine Fortsetzung des bergwärts führenden, derzeit an der Kreuzung Westfalenweg endenden Radfahrstreifens entlang der Nevigeser Straße bis zum Anschluss an den im Bereich des Ortsausgangs beginnenden Geh- und Radwegs nördlich der Straße Ausblickmöglich und sinnvoll ist. Die Markierung sollte dann z.B. anstatt der rechten KFZ-Spur in ausreichender Breite, mit entsprechendem Sicherheitsstreifen zwischen den dort auf einem separaten Parkstreifen parkenden Fahrzeugen, gemäß den aktuellen Richtlinien markiert werden.

3. Ferner soll geprüft werden, ob und wie die westliche Kfz-Spur zwischen Am Grenze Jagdhaus bis südlich der Einmündung In den Birken, bis zum Beginn des bergab führenden vorhandenen Radstreifens in der Nevigeser Straße, entweder

   a) in einen Radfahrstreifen oder

   b) eine kombinierte Bus-Radspur oder

   c) in einen Parkstreifen (mit ca. 8 Schrägparkern südlich der Einmündung Pirschgang und ca. 20 Längsparkplätzen) umgewandelt werden kann.

   Hier sollen dann zunächst die Kosten der drei vorgeschlagenen Varianten gegenübergestellt und benannt werden.

4. Geprüft werden sollte zudem in Abstimmung mit WSW mobil GmbH, ob die Bushaltestelle „Grenze Jagdhaus“ (stadteinwärts) **vor** (also nördlich) die Kreuzung Nevigeser Straße / Am Jagdhaus auf die dortige rechte Geradeausspur verlegt werden kann und diese Spur ab Einmündung Ausblick zu einer kombinierten Bus-Radspur umgewandelt werden kann.

5. Der stadteinwärts führende kombinierte Geh- und Radweg entlang der Nevigeser Straße (L427) endet derzeit an der Einmündung Ausblick ohne Bordabsenkung. Hier sollte wenn möglich **kurzfristig** eine Bordsteinabsenkung erfolgen und ein sicherer Übergang in die unter Punkt 4. genannte Bus-Radspur geplant werden.

6. An der Kreuzung Nevigeser Straße / In den Birken sollen folgende Varianten für eine Verbesserung der Fußgängersicherheit geprüft werden:

   a) Die Anlegung eines Zebrastreifens an der dortigen südwestlichen Dreiecksinsel.

   b) Alternativ sollte geprüft werden, ob ggf. eine Signalanlage für Fußgängerinnen und Fußgänger möglich und sinnvoll ist.

   c) Außerdem sollte geprüft werden, ob bei Anlegung der unter Punkt 3. genannten Rad-, bzw. Bus-Radspur die Dreiecksinsel entfallen kann und die KFZ aus der dann weiter mittig liegenden Bergabspur als kombinierter Geradeaus-Rechtsabbiegespur abbiegen können, ohne dass die Lichtzeichenanlagenmaste umgesetzt werden müssen.

   Dabei sollen auch die jeweiligen Kosten der drei Alternativen gegenübergestellt werden.

   Bei Einrichtung eines Zebrastreifens sollte für den bergab fließenden Verkehr auf der Nevigeser Straße, aufgrund der schlechten Einsehbarkeit der Querungstelle des Fußverkehrs, Verkehrszeichen 350-10 (Hinweis auf Fußgängerüberweg), mit Zusatzzeichen 1000-21 (Rechtspfeil), geprüft werden.

   Bis zu einer Veränderung an dieser Stelle, soll aufgrund der aktuellen Gefahrenlage **kurzfristig** Zeichen 133-10 mit Zusatzzeichen 1000-21 (Rechtspfeil) aufgestellt werden.

7. An allen vier Dreiecksinseln der Kreuzung Nevigeser Straße / Am Jagdhaus / Am Elisabethheim soll folgendes geprüft werden:

   a) Die Anlegung von Zebrastreifen, bzw.

   b) alternativ eine Signalanlage für den Fußverkehr, oder

c) ob bei Anlage der Bus-Radspuren die Dreiecksinseln entfallen können und die KFZ aus den dann weiter mittig liegenden KFZ-Spuren direkt abbiegen können, ohne dass die Lichtzeichenanlagenmasten umgesetzt werden müssen.

Dabei sollen auch die jeweiligen Kosten der drei Alternativen gegenübergestellt werden.

8. Außerdem bitten wir um Prüfung, ob alle drei in diesem Bereich befindlichen Busbuchten an der Nevigeser Straße („Grenze Jagdhaus“ – stadtein- und stadtauswärts und die Haltebucht „Hardenberger Hof“ Richtung stadtauswärts) in Fahrbahnrandhaltestellen umgewandelt werden können.

9. Ferner bitten wir um Prüfung, ob westlich der Einmündung Pirschgang die Anlegung einer Querungshilfe (Mittelinsel) über die Nevigeser Straßen möglich ist.

10. Alternativ zu den o.g. Bus-Radspuren, bzw. Parkstreifen zwischen den Kreuzungen Westfalenweg / In den Birken und Am Jagdhaus / Am Elisabethheim soll im Zuge der Nevigeser Straße geprüft werden, ob dort auch eine lineare begrünte Mittelinsel angelegt werden könnte.

    Auch hierfür sind die Kosten zu benennen.

11. Ferner sollte geprüft werden, ob auf der Nevigeser Straße ab der Einmündung Ausblick stadteinwärts mit Zeichen 274-54 eine Tempo-40-Regelung eingeführt werden kann.

Unterschrift
Sylvia Meyer

Begründung
Das Teilstück der Nevigeser Straße zwischen den Kreuzungen Westfalenweg / In den Birken und der Straße Ausblick wurde vor einigen Jahrzehnten im damals gültigen Leitbild der autogerechten Stadt ausgebaut. Die dortige vorwiegend auf die optimale Abwicklung des motorisierten Verkehres ausgerichtete Straßenraumgestaltung entspricht nicht mehr den aktuell gültigen Normen und Anforderungen an eine für alle Verkehrsteilnehmer sichere Straßenplanung und bedarf dringend mittel- bis längerfristig einer Neuordnung.
Da dies aus finanziellen Gründen und den derzeit bei der Verwaltung vorhandenen Planungskapazitäten vermutlich nicht kurzfristig umsetzbar ist, schlägt die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN dem Verkehrsausschuss vor, die im Beschlussvorschlag aufgelisteten, mit einfachen Mitteln kostengünstig und zeitnah realisierbaren, Maßnahmen immer dann zu prüfen, wenn ohnehin Bau- oder Markierungsarbeiten, oder eine Fahrbahndeckenerneuerung geplant sind. Dann sollen dem Ausschuss für Verkehr entsprechende Umsetzungsvorschläge mit Kostenangaben zum Beschluss vorgelegt werden.

Die im Beschlussvorschlag beschriebenen Maßnahmen entstanden auf Anregung und im Austausch von Bürger:innen, die sich am 19. Februar 2022 mit Vertreter:innen der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN der BV Uellendahl-Katernberg und Vertretern des Ausschusses für Verkehr vor Ort trafen, um sich ein Bild von der aktuellen Situation zu verschaffen.

Da bei der derzeitigen Straßenraumgestaltung an vielen Stellen die Belange des nichtmotorisierten Verkehrs kaum, bzw. nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechend berücksichtigt sind, bedarf es hier vor allem aus Sicherheitsgründen einer Veränderung.

Die Beteiligten sahen dahingehenden Handlungsbedarf, damit vor allem zu Fuß gehende sich sicher über die für den KFZ-Verkehr großflächig und für zu Fuß gehende unübersichtlich angelegten Kreuzungen bewegen können.
Die Bürgerinnen mahnten an, dass vor allem Kinder und Senioren die von der Straße In den Birken zur Schule, zu den Bushaltestellen oder zu den Bäckereien am Westfalenweg oder der Nevigeser Straße gehen wollen, aufgrund der unübersichtlich, nicht mehr zeitgemäß gestalteten Kreuzungsgeometrie, erhöhten Gefahren durch abbiegende KFZ ausgesetzt sind.
Des weiteren führen die vorgeschlagenen Maßnahmen zu einer Beruhigung der heute zu Beschleunigungs- und Einfädelmanövern einladenden Situationen auf den zweispurigen Teilstrecken.

Auch eine Tempo-40-Regelung auf der Nevigeser Straße wäre eine der Umwelt und Verkehrssicherheit gleichermaßen zuträgliche Maßnahme und hat sich auf anderen Nord-Süd-Achsen in Wuppertal aus unserer Sicht bewährt.

Die aus unserer Sicht sinnvollen und notwendigen Maßnahmen, die vor allem für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmenden sorgen könnten, wurden im Beschlussvorschlag aufgelistet. Jede einzelne der dort aufgelisteten Maßnahmen würde schon für sich zu einer punktuellen Verbesserung beitragen.